

GP – gestaltet wieder einen Tag im Putzbrunner Ferienprogramm



Zum 5. Mal in Folge beteiligte sich die GP wieder am Putzbrunner Ferienprogramm und besuchte mit Jugendlichen im Alter von 10-13 Jahren die TU in Garching. Diesmal erlebten wir etwas völlig Neues: Jeder durfte Pilot spielen und in einem richtigen Cockpit einer Boeing 737 am Flugsimulator mit echter Kulisse - einmal in Innsbruck

und einmal in München - landen. Jeder unserer Piloten hatte einen geschulten Co-Piloten der TU an seiner Seite, und so kamen alle mehr oder weniger sicher auf der Landebahn an. Sogar das merkwürdige Gefühl im Magen, das man vom echten Fliegen kennt, blieb nicht aus. Und es waren nicht unbedingt die erwachsenen GPler, die die besten Landungen hinlegten. Mittagessen gab's wieder aus der Studenten-Cafeteria. Wie jedes Jahr war es wieder die 13 m hohe Parabelrutsche aus dem 3. Stock mitten hinein in die große Halle des Gebäudes, die alle Teilnehmer begeisterte. Am Nachmittag durften wir kniffliges Spielzeug aus aller Welt ausprobieren: den sogenannten „Mädchenfänger“ aus Peru, in den man den Finger zwar reinstecken kann, aber nicht mehr herausbekommt, Kugeln, die nach oben rollen, Kreisel, die mitzählen und vieles mehr.

Neue Vorstandschaft für die GP

Neu ins Amt als Erster Vorsitzender des gemeinnützigen Vereins wurde Gemeinderat Hans Uher (1.v.li.) gewählt, Gemeinderätin Britta Becker (2.v.li.) übernahm das Amt als Zweite Vorsitzende, im Amt bleiben Schriftführer Christian Harraeus (7.v.li.), Gemeinderätin und Kassenführerin Marina Hechl (4.v.li.) sowie Beisitzerin Gabriele Preußner (6.v.li.).



Walter Hois (5.v.li.), langjähriger Erster Vorsitzender der GP, zog sich auf eigenen Wunsch aus der vordersten Linie zurück und übernahm einen Posten als Beisitzer. Theo König (2.v.li.) wurde als Beisitzer neu in die Vorstandschaft gewählt.

1. Putzbrunner Dorffest am 16./17. Juni 2012

Von Anfang an stand für uns fest: Die GP beteiligt sich natürlich mit einem Stand beim 1. Putzbrunner Dorffest. Diese Idee aus dem Ortsleitbild konnte wohl auch nur deshalb so schnell realisiert werden, weil die GP-Gemeinderäte den Beschluss im Gemeinderat herbeiführten, der für eine grundsätzliche Machbarkeit notwendig gewesen war. Darüber hinaus übernahm Walter Hois, damaliger Vorstand der GP, die Federführung, die überhaupt erst zur Bildung eines Organisationsteams führte. Schon lange wünschte man sich in den Reihen der GP ein Dorffest für unseren Ort. Unser Stand hatte das Motto „Karibische Strandbar“ und war entsprechend liebevoll mit karibischem Flair geschmückt, Hula-Hoop-Reifen fehlten genauso wenig, wie Surfbretter und Hawaii-Ketten. Angeboten wurden eisgekühlter Caipirina, auch in alkoholfreier Form und diverse Biere. Das Wetter war wie bestellt für einen karibischer Sommertag, und so waren unsere Liegestühle unter Sonnenschirmen, und vor allem auch unser Planschbecken ein beliebter Aufenthaltsort. In der Hand ein Glas Caiphi, die Beine im kühlen Nass, es fehlte eigentlich nur noch der Sand für's richtige Strandgefühl. Uns hat's viel Spass gemacht und wir hoffen sehr auf eine Wiederholung.



Starkbierfest

Nachdem unser saniertes Bürgerhaus feierlich eingeweiht und den Bürgerinnen und Bürgern wieder übergeben wurde, findet nach zweijähriger Abstinenz das beliebte Starkbierfest der GP wieder statt. Am Freitag, den 22. März 2013 um 19:00 Uhr heißt es im großen Saal des Bürgerhauses wieder „O'zapft is“ und unser Bruder Aloisus wird der lokalen Politprominenz die Leviten lesen, auch die Theatergruppe des PSV wird sich erneut einem aktuellen Putzbrunner Thema widmen. Weitere Einzelheiten (z.B. Kartenvorbestellung) teilen wir Ihnen Anfang nächsten Jahres in einem gesonderten Flugblatt mit.

Termine Bürgerforum 2013

- 23. Januar 2013
- 20. Februar 2013
- 13. März 2013
- 24. April 2013
- 19. Juni 2013
- 24. Juli 2013

V.i.S.d.P.: Hans Uher, Am Jagdweg 15, 85640 Putzbrunn
Redaktion: Britta Becker, Robert Böck, Martina Hechl, Walter Hois



der GP'ler

Das Informationsblatt der Gemeinschaft pro Putzbrunn e.V.

Putzbrunner Christkindlmarkt am 01. und 02. Dezember 2012

Auch in diesem Jahr wird die GP wieder auf dem traditionellen Putzbrunner Christkindlmarkt am 01. und 02. Dezember mit einem Stand vertreten sein. Wir bieten Ihnen hausgemachte Leckereien, wie z.B. Fruchtbrot, Schokospieße und Raclettebrot sowie witzige Weihnachtsaccessoires an. Aber auch die Durstigen kommen bei uns nicht zu kurz. Mit Weissbier, heissem Caipirinha oder Limettentee dürfte für jeden Geschmack etwas dabei sein.

Alle Kinder sind wieder herzlich zu unserem Nüsse-Wurfspiel eingeladen, bei dem jeder Teilnehmer einen Gewinn erhält.



Bei unserem Frühschoppen am Sonntag ab 11:00 Uhr erwarten Sie frische Weißwürste, Brezen und Weißbier am GP-Stand, und zwar bei jedem Wetter.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns am Stand besuchen und sicherlich bleibt auch ein wenig Zeit, über das eine oder andere kommunalpolitische Thema zu plaudern.

Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen.

Guy de Maupassant

Die GP wünscht Ihnen fröhliche Weihnachten und ein glückliches, gesundes neues Jahr.

Auf unsere „Begegnungen“ im Jahr 2013 freuen wir uns schon!

GPP 10 JAHRE FÜR PUTZBRUNN

Gemeinschaft pro Putzbrunn e.V.

Warum wurde die GPP eigentlich gegründet?

„Schuld daran“ war eigentlich nur der damalige Erste Bürgermeister und seine Pläne im Süden Putzbrunn ein großflächiges Gewerbegebiet zu entwickeln. Viele Bürger, kommend aus allen politischen Richtungen, waren damals gegen diese Pläne und formierten sich zum Widerstand. Da es zum damaligen Zeitpunkt im Gemeinderat keine Gruppierung gab, der man sich diesbezüglich anschließen konnte und weil man einen eigenen Kandidaten zur Bürgermeisterwahl aufstellen wollte, wurde die GPP gegründet.

Wie war die erste Zeit im Gemeinderat?

In unserer ersten Sitzung wurden wir von der damaligen Sekretärin des Bürgermeisters mit den Worten begrüßt: „Jetzt kommen die Wilden“. Wild waren wir damals bestimmt nicht, aber entschlossen für Putzbrunn das Beste zu erreichen. Doch unsere ersten Jahre im Gemeinderat, gegen die sogenannte „Betonmehrheit“, sind keinem Mitglied eines Gemeinderates je zu wünschen. Man war wohl bei vielen Sachthemen wesentlich besser vorbereitet, hatte sehr gute Argumente, konnte sich aber den Mund fustelig reden, denn am Ende entschied immer die „Betonmehrheit“ zu Gunsten des Ersten Bürgermeisters und des öfteren zu Lasten der Gemeindebürger.

Im Laufe der Zeit wurde die GPP zu einer etablierten, bewährten und geschätzten Kraft im Ort. Wie erklären Sie sich das?

Wir haben glaubwürdig bewiesen, dass wir

zuverlässig, besonnen und nachhaltig gemäß unserem Motto „100 % für Putzbrunn“ handeln. Die Bürger wünschen sich eine unabhängige Gruppierung als Alternative zu den etablierten Parteien.

Was ist der Unterschied zwischen der GPP und den Parteien im Ort?

Unser Vorteil ist es, dass wir unabhängig von übergeordneten Parteiprogrammen entscheiden können. Wir handeln als engagierte Putzbrunner Bürger für das Wohle der Bürger und unseres Ortes. Auch in umliegenden Gemeinden kann man erkennen, dass „unabhängige Bürgergruppierungen“ in der Kommunalpolitik auf dem Vormarsch sind. Die Bürger sind politikverdrossen, aber an Kommunalpolitik nicht uninteressiert, das haben sich die großen Parteien selbst zuzuschreiben.

Hat es nicht auch Nachteile in der Kommunalpolitik, wenn man nur lokal begrenzt auftritt?

Das werden wir in der Tat immer wieder gefragt. Wir sehen das aber nicht so. Interkommunale Zusammenarbeit hängt nicht von Parteizugehörigkeit ab. Es gibt Themen, die nur gemeinsam angegangen werden können, z.B. bestimmte Straßen, Lärmschutz entlang der Autobahn, Windenergie. Die GPP hat bereits 2008 den Antrag gestellt mit Hohenbrunn gemeinsam über die Problematik „Umgehungsstrasse“ zu sprechen. Damals fing Hohenbrunn gerade erst an über ihre eigene Umgehungsstrasse nachzudenken. Die GPP wurde von den anderen Putzbrunner Fraktionen be-

lächelt, es hieß, wir könnten doch nicht warten bis Hohenbrunn zu einer Entscheidung komme. Tatsache ist, wir sind inzwischen auch noch nicht weiter und unser Erster Bürgermeister selbst verkündete in der diesjährigen Bürgerversammlung, nochmals im Hohenbrunner Gemeinderat vorzusprechen.

Die GPP legt viel Wert darauf die Bürger zu informieren. Wie?

Wir verfassen 2-3 mal jährlich je nach aktuellem Anlass einen Flyer, der an alle Haushalte verteilt wird. Darüber hinaus veranstalten wir seit 10 Jahren jeden Monat am Mittwoch vor der Gemeinderatssitzung ein öffentliches Bürgerforum. Hier sind immer Gemeinderäte der GPP anwesend. Es wird aus öffentlichen Sitzungen berichtet, die Themen der anstehenden Gemeinderatssitzung werden besprochen. Ganz wichtig ist es uns, dass die Bürger uns ihre Fragen stellen. Jeder Putzbrunner, der etwas mehr über seinen Ort erfahren will, sollte zu uns kommen – völlig unverbindlich. Diese Art der Bürgerinformation ist einzigartig in Putzbrunn. Andere politische Gruppierungen versuchen Ähnliches, nennen das dann „Stammtisch“ etc., aber nur die GPP zieht das seit 10 Jahren monatlich erfolgreich durch.

Die alten Zeiten im Gemeinderat sind vorbei, unter dem jetzigen Bürgermeister ist die Situation angenehmer. Braucht Putzbrunn noch eine GPP?

Wir sagen eindeutig „JA“! Im Gemeinderat ist die Situation wesentlich angenehmer und entspannter geworden. Dennoch ist es in der Kommunalpolitik wie überall: Wer hinter die Kulissen sieht, sieht vieles. Die GPP sieht sich in einer gewissen „Wächterrolle“. Wir sind keine Abnicker, wir prüfen sehr genau die Für und Wider bei anstehenden Entscheidungen, bereiten uns sorgfältig vor, sprechen kritische Punkte an und scheuen uns nicht gegen den Strom zu schwimmen, wenn es der Sache in unseren Augen dient. Die Bürger schätzen das, sagen uns im Gegenzug immer wieder, dass sie bei manch anderem Gemeinderat das

Gefühl haben, derjenige würde die Unterlagen erstmals in der Sitzung lesen.

Was macht der Verein außerhalb der Politik?

Im gesellschaftlichen Leben Putzbrunn ist unser Verein nicht mehr wegzudenken. Stichworte sind: Starkbierfest, Stand am Christkindlmarkt, Ferienprogramm, Maibaumwache. Neu in diesem Jahr war unser Stand am Dorffest.

Auch wenn diese Aktionen immer mit viel Arbeit verbunden sind, machen sie doch genau so viel Spaß.

Neben der politischen Arbeit ist uns auch der innere Zusammenhalt wichtig, den wir durch jährliche Grillfeste, Neujahrssessen, Weißwurstfrühstück, Radltouren und natürlich den Mitgliederversammlungen zu fördern versuchen.

Und wie finanziert sich der Verein?

Unsere Einnahmen kommen ausschließlich über den sehr günstigen Mitgliedsbeitrag und Spenden. Und natürlich gibt es Einnahmen beim Christkindlmarkt, beim Dorffest und beim Starkbierfest. Aber darüber hinaus haben wir keinen Geldtopf zum Anzapfen.

Was wünscht sich die GPP für die Zukunft?

Weiterhin viele engagierte Bürger in Putzbrunn, und noch viele neue Mitglieder.

Und politisch?

Unser Ziel ist es natürlich auch nach der Kommunalwahl 2014 im Gemeinderat vertreten zu sein, gerne auch mit mehr als 4 Sitzen.

Erweiterung des Kindergartens an der Kiefernstraße

Die steigende Nachfrage nach Kindergarten- und Kinderkrippenplätzen erfordert es, dass die Gemeinde die vorhandenen Einrichtungen erweitern muss. Finanz- und Bauausschuss beauftragten deswegen die Verwaltung, die Planungen voranzutreiben. Die Verwaltung legte daraufhin im Oktober dem Bauausschuss zwei Varianten eines Architekturbüros vor, welches entsprechende Erfahrungen in der Planung von Kindertageseinrichtungen hat.

Variante I sieht den Abriss der vorhandenen nördlichen Gebäudeteile und stattdessen einen direkten Anbau an das bestehende Kindergartengebäude für eine Kinderkrippe mit 2 Gruppen vor. Bei Variante II würde die Kinderkrippe als komplett neues Gebäude in den westlichen Teil der Kindergartenfreifläche gebaut werden. Beide Varianten sehen die Erweiterung des Kindergartens von jetzt 4 auf 5 Gruppen vor. Um eine Förderung (ca. 500.000 €) für den Bau der Kinderkrippen zu erhalten, müsste das Vorhaben bis Ende 2013 fertig gestellt sein.

Der Bauausschuss einigte sich deswegen in seiner Sitzung mehrheitlich (4:3) auf die Variante II. Der Gemeinderat beantragte daraufhin diesen Beschluss nochmals nachzubehandeln. Am 07. November fand schließlich eine Ortsbegehung statt, bei der das Architekturbüro seine Vorschläge erörterte.

Wir von der GPP sind weder mit Variante I noch mit Variante II glücklich. Bei beiden Varianten bleibt die verkehrsmäßige Erschließung des Areals völlig unberücksichtigt. Außerdem können wir eine Verringerung der Freifläche von mehr als 80 m² (wie in Variante II vorgesehen), bei wesentlich mehr Kindern, nicht zustimmen. Dies alles sieht derzeit mehr wie ein Flickwerk, als nach nachhaltiger Planung aus.

Wir tendieren deswegen dazu, stattdessen eine neue Kindertageseinrichtung in unmittelbarer Umgebung zu bauen. Hier könnte man den langfristigen Bedarf für Putzbrunn mit entsprechend großzügigen Freiflächen, kindgerechten Einrichtungen (bspw. Kinderküchen), aber auch die Parkplatzsituation in die Planungen einfließen lassen.

